

"BOTSCHAFTEN AUS HIROSHIMA"

In der aktuellen Zeit überlagern sich die Auswirkungen einer jahrelangen Pandemie, der globalen Klimakrise, sowie alter und neuer Kriege in verschiedenen Weltregionen. Während die leichtfertige Nuklearrhetorik des russischen Präsidenten die deutsche Bevölkerung verunsichert, fühlen sich Japaner_innen von den Militäraktionen Nordkoreas bedroht.

Der Schriftsteller und Theatermacher Kadir Özdemir recherchierte zwei Monate in Hannovers Partnerstadt Hiroshima und sprach mit Künstler_innen und Friedens- und Klimaaktivist_innen über ihre Zugänge zu Erinnerungs- und Gedenkkultur an Hiroshima und Nagasaki. Seine Recherchen hielt er in literarischen Miniaturen fest, die in diesen herausfordernden Zeiten Perspektiven für eine friedliche Zukunft eröffnen sollen.

Moderiert wird der Abend von Armin Wühle, Autor und Kulturjournalist. Nach einer Lesung aus Texten von Özdemir gehen sie gemeinsam der Frage nach:

Was bedeutet heute das "Gedenken an Hiroshima und Nagasaki"?

Am Montag den 10. Juli 2023 im Europa-Saal im Haus der Jugend, Maschstraße 22-24, 30169 Hannover 10.07.2023

ABLAUF:

18:00 Uhr Begrüßung

Stephan Meuser, Leiter Landesbüro Niedersachsen der FES, Hannover

18:10 Uhr Lesung

Kadir Özdemir, Schriftsteller und Theatermacher

18:45 Uhr Diskussion

Was bedeutet heute das "Gedenken an Hiroshima und Nagasaki"? mit Kadir Özdemir und Armin Wühle, Autor und Kulturjournalist

20:00 Uhr Geplantes Ende der Veranstaltung

Anmeldung und Organisation:

Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Niedersachsen Theaterstraße 3 30159 Hannover

Tel.: 0511 357708–30, niedersachsen@fes.de, www.fes.de/niedersachsen Facebook: FES-Niedersachsen

Verantwortlich: Stephan Meuser

Organisation:Alexander Petrachkou

Anmeldung unter:

https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/266805

Anmeldeschluss: 07. Juli 2023

